

# Anlage

## **Sanierung der Flüchtlingsunterkunft Messweg 13, Tüddern**

### **hier: Stellungnahme des Sozialamtes**

Die Unterkunft Messweg 13 ist eine Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge.

Sie gliedert sich in den alten Teil und den neuen Teil.

Neben den Flüchtlingen ist dort auch (im neuen Teil) die Gangelter-Tafel untergebracht.

Die Unterkunft Messweg 13 ist die Größte und eine der wichtigsten Unterkünfte für die Unterbringung von Flüchtlingen.

Während der Flüchtlingswelle, in den Jahren 2015 bis 2018, wurden dort in der Spitze 37 Personen untergebracht.

Nach der Sanierung finden bei einer maximalen Belegung im alten Teil 37 Personen und im neuen Teil bis zu 16 Personen dort Platz.

Im neuen Teil sind und sollen auch zukünftig männliche Einzelpersonen untergebracht werden.

Der alte Teil soll ausschließlich für Familien (Obergeschoss, 2 Wohnungen), weibliche Einzelpersonen sowie Frauen mit Kinder(n) genutzt werden. Das ist auch gleichzeitig die einzige Unterkunft für Frauen in der Gemeinde Selfkant.

Aufgrund der Sanierung wird ein Zimmer wegfallen, da an dieser Stelle die neuen Dusch- und Waschgelegenheiten geplant sind.

Es ist beabsichtigt in der Sanierungsphase die Familien aus dem alten Teil in extra dafür angemieteten Wohnungen unter zu bringen. Eine Familie ist bereits umgezogen.

Die anderen Flüchtlinge die dort wohnen, werden auf die vorhandenen Unterkünfte umverteilt.

Nach Beendigung der Sanierungsarbeiten werden die Mietverträge gekündigt und die Familien kehren zurück.

Die Gemeinde Selfkant hat momentan 145 Personen (Flüchtlinge) auf die angemieteten und gemeindeeigenen Unterkünfte verteilt.

In den gemeindeeigenen Unterkünften sind überwiegend männliche Einzelpersonen untergebracht und in den angemieteten Objekten überwiegend Familien.

Lt. Auskunft der Bezirksregierung Arnsberg muss die Gemeinde Selfkant noch aktuell 4 Personen aufnehmen, damit die Flüchtlingsquote erfüllt ist. An dem vorgegebenen Verteilschlüssel sind alle Städte und Gemeinden in NRW gebunden.

Die aktuellen Zahlen für NRW können dort abgerufen werden:

<https://www.bra.nrw.de/integration-migration/fluechtlinge-nrw/informationen-fuer-kommunen/zuweisung-nach-dem-fluechtlingsaufnahmegesetz>

In Bezug auf die geplante Sanierung wurde - erstmal bis zum Jahresende - ein Zuweisungsstop mit der Bezirksregierung Arnsberg vereinbart.

Aufgrund der momentanen weltpolitischen Situation (Grenze im Osten, Afghanistan) kann man jedoch in naher Zukunft von mehr Flüchtlingen ausgehen die untergebracht werden müssen.

Selfkant, 04.11.2021

gez. Moberg